

# Technisches Merkblatt

## Rajasil KP OWA

(Kalkputz ohne Wasserabweisung grob/mittel/fein)

**Rajasil KP OWA:**

Werk trockenmörtel GP, CS II, W 0 nach DIN EN 998-1 (P II nach DIN V 18 550). Als Bindemittel wird hydraulischer Kalk verwendet.

Farbe: beige

Rajasil KP OWA MEDIUM und FINE (Kalkputze OWA mittel und fein) auch als CS I, W 0 nach DIN 998-1 (P I nach DIN V 18 550) lieferbar. Rajasil KP OWA (Kalkputze OWA) sind farbig, mit Haftzusatz und mit Flachsfaser lieferbar.

**Technische Daten:**

Mörtelgruppe GP, CS II, W 0 nach DIN EN 998-1, (P II nach DIN V 18550)	Grob	Mittel	Fein
	Größtkorn ca. 8,0 mm	Größtkorn ca. 3,5 mm	Größtkorn ca. 1,0 mm
Festmörtelrohddichte	Ca. 1,75 kg/dm <sup>3</sup>	Ca. 1,45 kg/dm <sup>3</sup>	1,2 kg/dm <sup>3</sup>
Biegezugfestigkeit	Ca. 1 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 1 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 1 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit	Ca. 3,5 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 3,0 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 2,5 N/mm <sup>2</sup>
Rechenwert DIN 4108 Wärmeleitfähigkeit	0,89 W (m·K)	0,89 W (m·K)	0,89 W/(m·K)
E - Modul	Ca. 7000 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 4500 N/mm <sup>2</sup>	Ca. 2800 N/mm <sup>2</sup>
c – Wert (kapillare Wasseraufnahme)	> 0,4 kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> )	> 0,4 kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> )	> 0,4 kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> )
μ - Wert	Ca. 10	Ca. 8	Ca. 8

**Anwendungsbereich:**

**Unterputz** für mineralische Oberputze

**Oberputz**, der entweder naturbelassen oder mit offenporigen, spannungsarm erhaltenden Anstrichsystemen gestrichen wird für Außen- und Innenputz, Rajasil KP OWA COARSE und MEDIUM (Kalkputz OWA grob und mittel) sind als Mauermörtel geeignet (G, M 2,5 nach DIN EN 998-2).

Ohne zusätzlichen Schutz nicht in stark bewitterten Bereichen geeignet.

**Kein Sockelputz!**

Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

**Verbrauch:**

ca. 1,5 kg Trockenmörtel / m<sup>2</sup> / mm Putzdicke

Ergiebigkeit:

10 kg Trockenmörtel ergeben ca. 6,5 l Nassmörtel

**Putzgrund:**

Alle Untergründe müssen ausreichend tragfähig, staubfrei und saugfähig sein.

**Putzgrundvorbereitung:**

Den Putzgrund von Staub und losen Teilen befreien. Mürben Fugenmörtel ca. 2 cm tief entfernen. Rajasil SPB (Spritzbewurf) netzförmig aufbringen. Mischmauerwerk, oder wenig saugendes Mauerwerk erfordern eine volldeckende Haftbrücke aus Rajasil SPB (Spritzbewurf). Vor dem Aufbringen des Spritzbewurfes muss das Mauerwerk vorgensässt werden. Vor dem Weiterputzen soll der Spritzbewurf ausreichend erhärten.

Flächen aus Holzwoleleichtbauplatten, z. B. Verblendungen von Rollladenkästen, erfordern besondere Maßnahmen zur Vermeidung von Rissbildungen (siehe DIN EN 13168). Die Empfehlungen der Wandbaustoffhersteller sind zu beachten!

**Verarbeitungs- und Untergrundtemp.:**

mindestens + 5 °C. Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.

**Mörtelaufbereitung:**

Mit Mischpumpenmaschinen oder im sauberen Mörtelkübel von Hand bzw. mit dem Motorquirl knollenfrei durchmischen. Freifallmischer sind ebenfalls geeignet.

**Verarbeitung:**

Die Verarbeitung kann mit Putzmaschinen oder von Hand erfolgen, Rajasil KP OWA COARSE (Kalkputz OWA grob) nur von Hand.

Hohlstellen, Löcher und größere Vertiefungen vor dem eigentlichen Putzauftrag mit Rajasil KP OWA MEDIUM oder COARSE (Kalkputz OWA mittel oder grob) auswerfen. Vor dem Weiterputzen muss der Ausgleichputz gut aushärten. Die Oberfläche ist während des Ansteifens gut aufzurauen.

Unterputz:

Das Mauerwerk muss vor dem Verputzen je nach Saugfähigkeit und herrschender Witterung gründlich vorgensässt werden. Rajasil KP OWA (Kalkputz OWA) wird dann auf die mattfeuchte Mauerwerksfläche in einem ersten Arbeitsgang aufgebracht. Beginnt diese Schicht anzusteifen, so wird nass-in-feucht eine weitere Schicht Mörtel angeworfen, bis die vorgesehene Unterputzdicke erreicht ist. Die Empfehlungen der Wandbaustoffhersteller sind zu beachten!

**Verarbeitung:**Oberflächenbearbeitung:

1. Ist als Oberputz ein dünnschichtiger, mineralischer Strukturputz vorgesehen, so wird die Oberfläche unmittelbar nach dem Putzauftrag mit der h-Kartätsche (Abziehlatte) lot- und waagrecht abgezogen.
2. Ist als Oberputz ein mineralischer Rajasil EP WD (Edelputz WD) oder eine weitere Lage Rajasil KP OWA (Kalkputz OWA) vorgesehen, so wird die Oberfläche mit der h-Kartätsche lot- und waagrecht abgezogen und während des AnstEIFENS gut waagrecht aufgekämmt bzw. aufgeraut.
3. Verwendung als Oberputz  
Nach einer Standzeit des Unterputzes von 1 Tag/mm Putzdicke, mind. jedoch 14 Tagen, kann Rajasil KP OWA (Kalkputz OWA) als Oberputz für verschiedene Putzweisen aufgebracht werden:

als Altdeutscher Putz Rajasil KP OWA MEDIUM (Kalkputz OWA mittel):  
Der Mörtel wird mit der Kelle gleichmäßig angeworfen und anschließend mit der Malerbürste mit nicht zu viel Wasser überarbeitet.

als Filzputz Rajasil KP OWA FINE (Kalkputz OWA fein):  
Putzdicke des Oberputzes max. 6 mm. Beim Filzen bzw. Glätten darf nicht mit zu viel Wasser gearbeitet werden. Es darf auch nicht zu lange gerieben werden, um Bindemittelanreicherungen an der Oberfläche zu verhindern.

Putzdicke:

Im Außenbereich ist die nach DIN V 18 550 geforderte Gesamtputzdicke (Unterputz und Oberputz) von 20 mm einzuhalten.

Putzdicke einer Lage:

Rajasil KP OWA COARSE (Kalkputz OWA grob)	10 - 25 mm (nicht maschinengängig)
Rajasil KP OWA MEDIUM (Kalkputz OWA mittel)	8 - 15 mm
Rajasil KP OWA FINE (Kalkputz OWA fein)	5 - 10 mm

Sockelbereich:Altbausanierung:

Feuchtes, salzhaltiges Mauerwerk (ab OK Gelände) mit Rajasil SP3 oder SP4 (Sanierputz SP3 oder SP4) verputzen (siehe jeweilige technische Merkblätter Rajasil SP (Sanierputze)).

Neubaubereich:

Für den Sockelbereich empfehlen wir die Verwendung von Rajasil LSP (Leichtsockelputz).

**Nachbehandlung:**

**Auf Grund der langsamen Erhärtung ist eine besonders gewissenhafte Nachbehandlung erforderlich, um zu schnellem Wasserentzug zu verhindern.**

Der frische Putz ist vor zu schnellem Feuchteentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Regen und Frost zu schützen.

**Nachfolgende Oberflächenbeschichtung:**

Bei normalem Erhärtungsverlauf können spannungsarm erhärtende offenporige Systeme, wie z. B. Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe), nach ca. 14 Tagen aufgebracht werden.

Anstriche auf Rajasil KP OWA (Kalkputz OWA) sind mehrlagig dünn auszuführen (mind. ein Grund- und Deckanstrich).

**Hinweise:**

Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen Fertigungscharge verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt.

Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärien (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben.

Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, bei der Verwendung als Oberputz nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

**Sicherheitshinweise:**

Rajasil KP OWA (Kalkputze OWA) enthalten Kalk mit hydraulischem Anteil und reagieren deshalb im frischen Zustand alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen.

Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.

**Lagerung:**

trocken, Lagerdauer ca. 9 Monate im Originalgebände.

**Qualitätskontrolle:**

laufende labormäßige Überwachung der Produktion.



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

**HECK Wall Systems GmbH**  
Thöläuer Straße 25  
95615 Marktredwitz / Germany  
T: +49 9231 802-330  
F: +49 9231 802-330  
www.wall-systems.com